

## ANGABEN ZUR PERSON

## Dr. Mag. Helmar Oberlechner



📍 Schumacherweg 10, 6060 Hall in Tirol, Österreich

☎ Telefon 📠 +436643224950

✉ h.oberlechner@tsn.at

Geschlecht M | Geburtsdatum 25.03.1950 | Staatsangehörigkeit Österreich

## BERUFSERFAHRUNG

Seit 2010 Freiberuflicher Medienpädagoge und Mediendidaktiker, Aus – und Fortbildungsreferent international

1998 – 2012 Lektor an der Universität Innsbruck für angewandte Medienpädagogik (Forschungsschwerpunkt: Wirkung von Massenmedien, Computerspiel, Smartphone, Internet und Soziale Netzwerke auf Kinder und Jugendliche, Methodik zum kritisch-reflexiven Umgang mit Medien, Mediendidaktik zum gezielten Einsatz von Unterrichts- und Präsentationsmedien)

1999 – 2010 Direktor der Neuen Mittelschule Dr. Fritz Prior in Innsbruck

1987 – 1999 Leiter des Medienzentrums Innsbruck

1980 – 1987 Praxislehrer der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol

1973 – 1987 Fachlehrer/Diplompädagoge für Volks- und Hauptschulen in Tirol

## SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

Volksschule in See

Hauptschule in Landeck

Musisch-Pädagogisches Realgymnasium in Innsbruck

Pädagogische Akademie des Bundes in Innsbruck

Lehramtszeugnis für die Volksschule (mit Auszeichnung)

Lehramtszeugnis für die Hauptschule (mit Auszeichnung)

Befähigungszeugnis für die subsidiäre Erteilung des Religionsunterrichtes

Studium der Pädagogik mit Schwerpunkten Medienpädagogik und Schulpädagogik an der Universität Innsbruck (Magister und Doktorat mit Auszeichnung)

Fortbildungsseminare des Amtes der Tiroler Landesregierung für leitende Beamte zum Thema Mitarbeiterführung

Seminare und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Medienpädagogik

Lehrerfortbildungsseminare des Pädagogischen Institutes aus den Fachbereichen Deutsch, Bildnerische Erziehung, Biologie und Umweltkunde, Werkerziehung, Koordinatoren-Ausbildung

Externe Medienpädagogikseminare bei J. U. Rogge, D. Baake, Ch. Doelker, D. Lukesch, B. Rathmayr, B. Schorb u.a.

Literaturstudium einschlägiger Fachliteratur

**PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN**

Muttersprache(n) Deutsch

Weitere Sprache(n)

Englisch

VERSTEHEN		SPRECHEN		SCHREIBEN
Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
Maturaniveau.	Maturaniveau.	Maturaniveau.	Maturaniveau.	Maturaniveau.

Kommunikative Fähigkeiten

- Erwerb guter Kommunikationsfähigkeiten während meiner Tätigkeit im Verlauf meiner Ausbildung, meiner Tätigkeit als Lehrkraft, meiner Tätigkeit als Leiter einer Organisationseinheit des Amtes der Tiroler Landesregierung, als Leiter einer Neuen Mittelschule, als Lehrbeauftragter der Universität Innsbruck, begleitet durch einschlägige Fortbildungen zur Mitarbeiterführung.

Organisations- und Führungstalent

- Fähigkeit, Menschen zu führen und sie in ihrer spezifischen Arbeitssituation zu motivieren und zu unterstützen
- Gutes Organisationstalent im Zusammenhang mit der Planung und Abwicklung von Veranstaltungen, Seminaren und Präsentationen
- Führungsaufgaben: Koordinator für den Deutschunterricht an der HS Leopoldstraße seit Einführung der Leistungsgruppen bis September 1988, 1987 – 1999 Leiter des „Medienzentrum Innsbruck“ des Amtes der Tiroler Landesregierung, 1999 – 2010 Leiter der Neuen Mittelschule Dr. Fritz Prior in Innsbruck

Berufliche Fähigkeiten

- Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit moderner Erziehungs- und Unterrichtspraxis aus Sicht der Familie, Schule, Jugendarbeit, Unterrichtstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit und deren leicht verständliche, humorvolle Umsetzung für Referate, Workshops und Lehrveranstaltungen für Kinder und Erwachsene
- Fähigkeit, aktuelle Entwicklungen auf dem Schul- und Medienpädagogiksektor zu erkennen, zu verfolgen und studieren ( Studien zur Mediennutzung – unter anderem Smartphone, Internet und Soziale Netzwerke, Computerspiele und TV-Verhalten - von Kindern und Jugendlichen in Nord- und Südtirol und international)
- Flüssige, ansprechende Rhetorik verknüpft mit der Fähigkeit, Medien gezielt einzusetzen (Visualisierungen durch Präsentationstechnik, Filme, Bildern, Grafiken und Texte inklusive der dazu notwendigen Gerätekompetenz)
- Umfassende pragmatische und theoretische Kenntnisse auf dem Bereich der allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik, speziell der Verknüpfung und Umsetzung wissenschaftlich-theoretischer Forschung für Schulpraxis und Bildungsarbeit inkl. eigener schulpraxisbezogener Forschung, z.B. pädagogischer Umgang mit den modernen Massenmedien u.a. soziologischer Zusammenhang mit Bildung und Wissenserwerb, Wertevermittlung, Menschenbild, Gewalt in der Schule, Gewalt in der Gesellschaft, Konsumverhalten etc.
- Praktische Erfahrungen mit der Konzeption und Durchführung von Unterrichtsprojekten und damit verbundenen offenen Lernformen
- Unterrichts- und Seminarerfahrungen an Hauptschulen, Polytechnischer Schule, AHS, BHS,

- Universität, Lehrer- Eltern- Erzieherfortbildung, Erwachsenenbildung
- Praktische Erfahrungen auf dem Gebiet des Schulspiels

Computerkenntnisse

- Gute Kenntnisse von Microsoft Office™
- Sehr gute Kenntnisse und Praxis mit Präsentationsprogrammen, u.a. PowerPoint, Windows Movie Maker, Magix Foto- und Filmpräsentation

Sonstige Fähigkeiten

- Fotografie und Videografie und deren didaktische Umsetzung im Unterricht und in Seminaren
- Instrumentalmusik Akkordeon

Führerschein

- Klasse B

ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN

- Publikationen
- Präsentationen
- Projekte
- Konferenzen
- Seminare
- Auszeichnungen und Preise
- Mitgliedschaften
- Referenzen

- Redaktion des „Bildfensters“, medienpädagogische Fachschrift der Bildstellen Tirols bis 1998
- „Methoden und Vorschläge zur Aufarbeitung von Filmerlebnissen“, medienpädagogische Broschüre der Bildstellen Tirols
- Pädagogische Fachartikel in „Tiroler Schule“:  
„Gewalt auf dem Bildschirm“, Dez. 1995  
„Gewalt auf dem Bildschirm“, Juni 1996  
„Gewalt und Schule“, Sept. 1996
- Pädagogische Fachartikel in der pädagogischen Fachschrift „Medienimpulse“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur:  
„Gewalt auf dem Bildschirm I“, Ausgabe 18  
„Gewalt auf dem Bildschirm II“, Ausgabe 19  
„Gewalt auf dem Bildschirm III“, Ausgabe 20  
„Menschenbild in TV-Serien: Anregungen zu einer kritisch-reflexiven Medienpraxis“, Ausgabe 22
- Mitautor des Sammelbandes der Universität Innsbruck „Technologiekritik und Medienpädagogik“ („Anregungen zu einer kritisch-reflexiven Medienpraxis“), Schneider Verlag, 1998
- Mitautor des ORF-Textbandes „Gewalt in den Medien“ („Medienerziehung zum Erlernen von Medienkompetenz“), Erscheinung im Februar 1999
- Konzeption und Produktion von schulpraxisgerechten Unterrichtsdiaserien (z.B. „Innsbruck-Stadt“, „Innsbruck-Land“, „Die Feuerwehr“, „Der Frühling“, „Der Kreislauf des Wassers“, „Vom Reißbrett zur Glocke“ etc. - im Verleih der Medienzentren Tirols und Österreichs)
- Mitarbeit bei der Konzeption und Produktion von didaktischen Tirol-bezogenen Filmen für den Unterricht, z.B. „Transit am Beispiel Tirol“, „Tourismus am Beispiel Tirol“, „Lebensraum Hochgebirge“, „...es geht auch ohne“ zur Suchtprävention im Volksschulalter (alle Filme im internationalen Unterrichtseinsatz)
- Erstellung zahlreicher methodisch-didaktischer Begleitmaterialien zum lehrplangerechten Einsatz von Medien im Unterricht
- Konzeption und Organisation der Herausgabe eines nach Unterrichtsfächern und Sachbereichen geordneten Schlagwortkataloges für die Unterrichtsmedien des Medienzentrums Tirol auf der Grundlage der APS-Lehrpläne zur Unterstützung des lehrplangerechten Medieneinsatzes
- „Visualisieren und Präsentieren wissenschaftlicher Arbeiten“ in „Wie kommt Wissenschaft zu Wissen“ (Sammelband der Universität Innsbruck, Hrsg. Theo Hug), Schneider Verlag, 2001
- „Menschenbild in TV-Serien: Anregungen zu einer kritisch-reflexiven Medienpraxis“, Ausgabe 22
- „Gewalt auf dem Bildschirm“, „Medienimpulse Special“, Oktober 2001
- Seit 1990 zahlreiche Fachartikel in der Nord- und Südtiroler Tages- und Wochenpresse
- 2010 – 2015 zahlreiche Radio- und TV-Beiträge in RAI/Sender Bozen, Südtirol-Online, ORF-Südtirol, ORF-Tirol und diversen regionalen Südtiroler Rundfunkanstalten
- Zahlreiche Handreichungen und Seminarunterlagen für Referate und Seminare
- Seit 1987 zahlreiche medienpädagogische und mediendidaktische Seminare und Fortbildungsveranstaltungen für Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Pädagogisches Personal
- Mitglied der Jugend-Begutachtungskommission der Tiroler Landesregierung als Sachverständiger der Jugenderziehung und Jugendfürsorge von 1988 bis 1994
- Ständiges Mitglied der Österreichischen wissenschaftlichen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung in der Bildungsarbeit „OEFEB“ seit 1998
- Ehrungen und Verleihungen: Dank und Anerkennung der Stadt Innsbruck für besondere Verdienste um die Innsbrucker Schule, Dank und Anerkennung des Landes Tirol für besondere Verdienste um die Tiroler Schule, Verleihung des Berufstitels „Oberschulrat“ durch die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur.

ANLAGEN

Stellvertretend: für alle Zeugnisse:  
Doktorat

Universität Innsbruck

Matrikel Nr.

Kommunikation des  
Studiums

9318789

C 092 297

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
Universitätsstudienleiterin

Rigorosenzeugnis

Vorname(n) / Nachname	Mag. phil. Helmar Oberlechner	Datum	25.03.1950
<b>Doktoratsstudium der Philosophie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät</b>			
gemäß Studienplan für das Doktorat der Philosophie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 19. September 2001, 74. Stück, Nr. 850, in Verbindung mit § 124 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002			
<b>--- MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN---</b>			

Prüfung	Semester	ECTS	Datum	Beurteilung
LEHRVERANSTALTUNGSPRÜFUNGEN	12	-	15.06.2004	sehr gut
KOMMISSIONELLE PRÜFUNG				
MEDIENPÄDAGOGIK			28.09.2004	sehr gut

**Thema der Dissertation**

Zur Bewältigung von Gewalt behaltenden und Angst machenden Inhalten in der TV-Berichterstattung am Beispiel der Terroranschläge vom 11. September 2001. Ein medienpädagogischer Beitrag unter besonderer Berücksichtigung ikonologischer und dialogpädagogischer Methoden

**Beurteilung** sehr gut

**Ausstellungstermin** 4. Oktober 2004

Für die Universität Innsbruck  
Univ.-Prof. Dr. Werner M. Bauer

Beurteilungen: sehr gut (1); gut (2); befriedigend (3); genügend (4); nicht genügend (5)  
Gesamtbewertung: Mit Auszeichnung bestanden, bestanden, nicht bestanden

Bescheid

Die Universitätsstudienleiterin der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck verleiht gemäß § 87 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, an

Herrn Mag. phil. Helmar Oberlechner  
geboren am 25.03.1950, Staatsangehörigkeit: Österreich

den akademischen Grad:

**Doktor der Philosophie  
(Doctor philosophiae – Dr. phil.)**

nach der positiven Beurteilung aller im Studienplan für das Doktoratsstudium der Philosophie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (Studienplan kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 19. September 2001, 74. Stück, Nr. 850) vorgeschriebenen Prüfungen und der Dissertation.

Für die Universitätsstudienleiterin:

Univ.-Prof. Dr. Werner M. Bauer

Innsbruck, am 26. September 2004